

Lehrforschungsprojekt: Jüdische Perspektiven sichtbar machen (WS 23/24)

Lehrveranstaltungsnummer: 210029

Dozierende: Jana-Andrea Frommer, Jonna-Margarethe Mäder

Was ist ein Portfolio?

Ein Portfolio (= Sammelmappe) ist die Dokumentation der eigenen Lernerfahrung und bietet die Möglichkeit einer professionellen Reflexion. Für das Portfolio wählt ihr nach Vorgaben eine bestimmte Anzahl von Texten oder anderen Arbeitsergebnissen aus, die ihr während des Semesters erstellt habt und reicht sie am Ende des Lehrforschungsprojekts ein.

Bei der Auswahl steht immer die Frage im Mittelpunkt, was für euch aus welchen Gründen fachlich und persönlich von besonderer Bedeutung war. Ob Texte, Übungen, Schreibaufträge, Informationen, Erfahrungen, Einsichten oder Bilder, im Portfolio soll sichtbar werden, was euren Forschungsprozess geprägt hat.

Das Portfolio fungiert als Abschlussarbeit. Im Unterschied zu einer Abschlussklausur oder einer Hausarbeit bilden damit Ergebnisse, die in unseren Arbeitstreffen, durch euer Selbststudium und im Rahmen eurer Forschung sukzessive entstanden sind, die Grundlage der Prüfung.

Was kommt in das Portfolio?

Neben ausgewählten Materialien, die das Resultat eigener Recherchen, Erhebungen und Auswertungen sind, sind die (Schreib)Aufträge, die wir im Laufe des Lehrforschungsprojekts zu den einzelnen Themenblöcken formulieren, Teil des Portfolios. Bewertungsrelevante Themen und (Schreib)Aufträge beziehen sich auf Themenfindung und Fragestellung, Zeitplanung, Empathie und Perspektivwechsel, Methodenauswahl, Transdisziplinarität, Zielgruppenorientierung und Erstellung von OER Materialien.

Welche Form hat das Portfolio?

Es kann eine klassische oder digitale Sammelmappe sein.

Prinzipiell kann alles, was zum Lehrforschungsprojekt gehört, Teil des Portfolios sein. Wichtig ist, dass die Auswahl immer begründet ist, damit die Möglichkeit besteht, den Entstehungsprozess zu reflektieren und wir die Möglichkeit haben, die Bewertung der eigenen Arbeitsergebnisse nachzuvollziehen.

Im Vordergrund des wissenschaftlichen Prozesses steht die persönliche Auseinandersetzung, deshalb besteht die Möglichkeit, in der Ich-Form zu schreiben. Da wir euch durch die Vorgabe zur Bewertung nicht beim Aufschreiben von Gedanken, die auch persönliche Eindrücke und Gefühle enthalten können, einschränken wollen, besteht vor Abgabe zur Bewertung die Möglichkeit, nicht prüfungsrelevante Inhalte zu entfernen, beispielsweise durch das Schwärzen von Textstellen.

Wann stellt ihr das Portfolio zusammen?

Zum Jahreswechsel bitten wir euch um die Abgabe des Zwischenstandes, d. h. die bis dahin entstandene Sammelmappe mit den bis dahin auszuführenden Arbeitsaufträgen. In seiner Gesamtheit muss das Portfolio am Ende der Lehrforschung vorliegen (31.03.2024).

Was geschieht mit dem Portfolio?

Die Portfolios dienen als inhaltliche und selbstreflexive Grundlage für die Erstellung der OER Materialien. Wir lesen die Portfolios und nutzen sie für die Bewertung. Unsere Bewertungskriterien sind: Vollständigkeit, Nachvollziehbarkeit der Forschungsentscheidungen und des selbstreflexiven Prozesses, formale Aspekte und genereller Eindruck, Bibliografie und Sprache.